

Feedback (in der Hochschullehre): Form und Zweck

Vorstellung Referentin



Dr. phil.

Edith Kröber

Leiterin des Zentrums für Lehre und Weiterbildung | zlw
der Universität Stuttgart

Telefon +49 (0) 711 685 - 8 20 20

E-Mail edith.kroeber@zlw.uni-stuttgart.de

Vorstellung Teilnehmer(innen)

Wer von Ihnen ist

- Professor / Professorin?
- Wissenschaftliche / r Mitarbeiter / in?
- Verwaltungsmitarbeiter / in mit Lehraufgaben?
- Sonstige?

Wie lange lehren Sie schon an der Hochschule?

- 0 - 3 Semester
- 4 - 8 Semester
- über 9 Semester

Agenda

1. Definition von Feedback
2. Zweck von Feedback
3. Arten von Feedback
4. Qualität von Feedback

Definition von Feedback

Feedback (Fengler, 2002)

= basiert auf subjektiven Eindrücken einer Person

= dient der Rückkopplung von Informationen
zwischen Personen

= hat insbesondere das Ziel der Prozessoptimierung

**Feedback ist Kommunikation mit dem Ziel,
Rückmeldung über bestimmte
Verhaltensweisen / Leistungen zu geben.**

Zweck von Feedback

Prozessoptimierung durch...

1. Leistungssteigerung / Optimierung (fachliche und methodische Kompetenz)
2. Verbesserung der sozialen Beziehungen / Kommunikation (soziale Kompetenz)
3. Veränderung bestimmter unerwünschter, suboptimaler Verhaltensweisen (personale Kompetenz)

Arten von Feedback

Rückmeldung
zum meth. Vorgehen

deskriptiv

direktives
Feedback

reflexives
Feedback

korrekatives
Feedback

prozedurales
Feedback

präskriptiv

deskriptiv

präskriptiv

Rückmeldung
zum Fachwissen

Høeg, K. (2011)

Arten von Feedback

Bitte tauschen sie sich zu zweit / zu dritt aus:

Welche Art von Feedback ist typisch für Ihre Lehre?

Wo sehen Sie Schwierigkeiten bei **deskriptivem Feedback**?

Wo sehen Sie Schwierigkeiten beim **präskriptivem Feedback**?

Zeit: 5 min.

Qualität von Feedback

Austausch zu zweit / zu dritt, bitte erinnern Sie sich an jeweils eine:

- a) fruchtbare Feedbacksituation und eine
- b) unfruchtbare Feedbacksituationen.

Wo sehen Sie die Ursachen für den Erfolg / Misserfolg des Feedbacks?

Zeit: 5 min.

Qualität von Feedback

Feedbackregeln - allgemein

- Feedbackregeln sind bekannt und können von den Beteiligten angewendet werden,
- Allen Beteiligten sind die Ziele und Kriterien des Feedbacks klar,
- es ist klar, woran sie die Kriterien beobachten können
- beobachten und dokumentieren,
- sie bereiten sich auf das Feedback vor (Auswahl der einzelnen Punkte, Formulierung).

Qualität von Feedback

Feedback geben

- Feedback-Geber beginnen mit positiven Aspekten,
- geben die Rückmeldung beschreibend, konkret und auf die Situation bezogen,
- nennen Verbesserungsvorschläge (dosierte Diskrepanz) und
- formulieren in der „Ich-Form“, nicht per „man“.

Qualität von Feedback

Feedback annehmen

- Feedbacknehmer hören zu,
- fragen nur bei Verständnisfragen nach oder paraphrasieren,
- rechtfertigen sich nicht und erklären ihr Verhalten nicht,
- attribuieren situativ, nicht persönlichkeitsbezogen,
- nehmen Feedback als Geschenk,
- verarbeiten in stiller Nacharbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Beteiligung!

